

# „DUO ROBLES LAUER“ / „LOS PADRES DE EMILIO“

Laura Robles (Cajón/E-Bass) und Johannes Lauer (Posaune/Klavier) lernten sich 2010 in Lima kennen. Seitdem verbindet sie ein intensiver musikalischer Austausch – im Duo, in Ensembles wie "Morf", "Astrocombo" und "Lauer Large" und zusammen mit Künstlern wie Chimango Lares, Greg Cohen, Joscha Oetz, Almut Kühne und Ahmed Soura.

Dabei basiert ihre gemeinsame Suche nach einer eigenständigen, ausdrucksstarken Stimme auf einem weit aufgefächerten Spektrum musikalischer Erfahrungen: vom akademischen Studium in Berlin, Luzern und New York bis zum jahrelangen Schüler-Meister-Verhältnis in Peru, Kuba und Mali, von Keller-Proben mit Exil-Kamerunern in Berlin und afroamerikanischen HipHop-Sessions in Montreal bis zu Konzerten in der Carnegie Hall, vom Studium klassischer Musik von Machaut bis Ligeti und des Jazz in seiner Vielzahl kreativer Ausprägungen bis zur Folklore, namentlich der afroperuanischen und kubanischen.

[www.laurarobles.de](http://www.laurarobles.de)  
[www.johanneslauer.de](http://www.johanneslauer.de)



LAURA ROBLES wurde 1981 in Swaziland, Afrika, geboren und wuchs auf in Lima. Bereits mit vier Jahren eröffnete sich ihr durch den Unterricht bei Meister Amador "Chebo" Ballumbrosio der Zugang zur reichen afro-peruanischen Musiktradition bevor sie der durch seine Arbeit mit Susana Baca international bekannte Juan Medrano "Cotito" unter seine Fittiche nehmen sollte; seit zehn Jahren gilt Laura in Peru nun selbst als eine der wichtigsten Spieler der Cajón, des zentralen Instruments der unter Einfluss von Westafrika-stämmigen Sklaven entstandenen Folklore.

Mit 13 wurde sie an Susana Bacas "Instituto Negro Continuo" angenommen, studierte intensiv kubanische Folklore und Populärmusik sowie die komplexe Musik der Yoruba-Kultur. Das Angebot eines Stipendiums des Berklee College Boston lehnte sie ab, um sich ihrer eigenen Musik widmen zu können.

Sie gründete die erfolgreichen Bands "Astrocombo" und "Stretch it to The Limit", daneben die sozialpädagogische Initiative "Parió Paula", und spielte mit einigen der renommiertesten Musikern Perus, auf internationalen Festivals u.a. in Mittel- und Südamerika, USA und Spanien.

Auf der stetigen Suche nach Horizonterweiterungen zog sie 2012 nach Berlin, wo sie seitdem unter anderem zusammenarbeitete mit Johannes Lauer, Uli Kempendorff, Greg Cohen, Pablo Held Trio, Anka Gnoth, East Affair, Moritz und das grosse alte Problem,

Berlin Art Orchestra und Lauer Large. Im Sommer 2012 gründete sie die Berliner Version ihrer "Astrocombo", mit Diego Pinera, Robby Geerken, Florian Trübsbach, Wanja Slavin und Johannes Lauer.



»Sie schlägt den Beat in die ungeschminkte, die wilde Sinnlichkeit. Laura Robles schlägt mit der Kraft der Erde« (Wolfram Frommlet, SZ)

JOHANNES LAUER (\*1982, Tübingen) ist laut Fachpresse "ein Musiker, den das tiefe Erkennen und Erdenken von musikalischen Aussagen kennzeichnet", "akribisch arbeitender Klangarchitekt", "Ideensammler und

Weiterdenker" und "polyglotter Geschichtenerzähler".

Er wuchs auf in Florenz und Ravensburg, studierte an der Universität der Künste, Berlin, und schloss 2006 sein Studium bei Nils Wogram und Dieter Ammann an der Musikhochschule Luzern mit Diplomen in Jazz-Posaune und -Komposition "mit Auszeichnung" ab. Lauer war Mitglied des Bundesjazzorchesters und konzertierte mit eigenen Ensembles und als Sideman auf zahllosen Bühnen von Mochenwangen bis Sibirien, Südkorea und Bolivien. Unter anderem arbeitete er mit solch renommierten Künstlern wie Tyshawn Sorey, Peter Evans, Chris Speed, Henning Sieverts, Drew Gress, Michael Wollny, Steffen Schorn, Marc Ducret, den Big Bands von NDR und WDR, Ahmed Soura und Christoph Schlingensief.

Er ist Preisträger diverser Wettbewerbe, u.a. des "International Frank Rosolino Award" für Jazz-Posaune. 2006/07 lebte er mit Hilfe eines Stipendiums des DAAD ein Jahr in New York, wo Werke von ihm u.a. in der Carnegie Hall aufgeführt wurden, bevor er 2008 fünf Monate mit einer Band aus Mali durch West-Afrika tourte.

Seit 2008 lebt er in Berlin; zu seinen aktuellen Projekten gehören das mikrotonal und mikrorhythmisch agierende Quartett Morf und die international besetzte Big Band Lauer Large, welche 2012 ihr zweites Album "Less Beat More!" veröffentlicht hat.

## Kontakt:

[laura.robles.mar@gmail.com](mailto:laura.robles.mar@gmail.com)  
[mail@johanneslauer.de](mailto:mail@johanneslauer.de)

mobil: 0049.176.26066143